

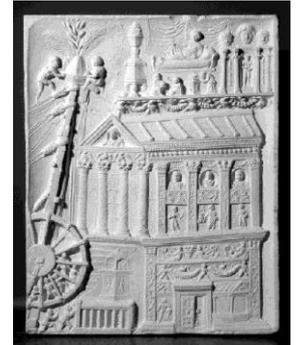
Programm September bis Oktober 2018

Vortragsreihe „Technik und Handwerk“

Dienstag,
 18. September
 18 Uhr

Öffentliche Führung
Kräne und Gerüste – Zu antiken Bautechniken und römischen Bauten auf den Reliefs des Haterier-Grabmals
 (Daniel Wunderlich)

Die Reliefs vom Grab der Familie der Haterier aus flavischer Zeit sind in vielerlei Hinsicht einmalig: Sie setzen verschiedene berühmte stadtrömische Bauten ins Bild, sie führen uns vor Augen, wie Porträts in Architektur eingebunden waren, und zeigen schließlich sogar eine antike Baustelle.



Dienstag,
 2. Oktober
 18 Uhr

Öffentliche Führung im Rahmen des ERC Projekts „PENELOPE“
Rekonstruktion antiker Textilkultur im PENELOPE Labor
 (Ellen Harlizius-Klück)

Bei jedem horizontalen Faden eines Gewebes ist zu entscheiden, ob er über oder unter dem vertikalen Faden liegen soll. Aus diesem Grund ist die Weberei von jeher eine binäre Kunst, die nun erstmals für die Antike untersucht werden soll. Das PENELOPE Labor dient dazu, diese Ordnungsstrategien zu erforschen. Antike Techniken werden erprobt sowie auch das damit verbundene Denken, Rechnen und Ordnen sichtbar gemacht.



Weitere Informationen finden Sie unter: <https://penelope.hypotheses.org>

Dienstag,
 23. Oktober
 18 Uhr

Öffentliche Führung
Antike Bronzen – Gusstechnik, Kaltarbeit und Farbigkeit
 (Olaf Herzog)

In der Kunst des Bronzegusses waren die antiken Handwerker wahre Meister. Welche Gussverfahren angewandt wurden, wie die Kaltarbeit funktionierte und wie die beeindruckende Farbigkeit der Bronzestatuen erreicht wurde, erläutert der Restaurator Olaf Herzog anhand besonderer Exponate. Die Objekte veranschaulichen die Schritte des Gussverfahrens und der Oberflächenbearbeitung: Anhand dreier Nachgüsse des „Jünglingskopfes mit der Siegerbinde“ werden verschiedene Farbversionen eines Bronzekopfes sowie ein Ergänzungsvorschlag vorgestellt.



Weben in Athen und den Anden

Vom 17. September bis 8. Oktober Die **bolivianische Medienkünstlerin** Sandra de Berduccy wird im PENELOPE Labor des Museums für Abgüsse Klassischer Bildwerke die interaktive Installation AWAY I TAKIY herstellen. Besucher sind eingeladen, mit der Künstlerin in Kontakt zu treten und sich so über moderne südamerikanische Textiltechnik zu informieren.

Informationsabend (englisch und deutsch):

Dienstag,
 25. September
 18 Uhr

“Making of” im PENELOPE Labor
 AWAY I TAKIY – Vorhang auf für die Weberei
 (Sandra de Berduccy und Ellen Harlizius-Klück)



Präsentation der interaktiven Installation von Sandra de Berduccy und der neuen Arbeiten des PENELOPE Projekts:

Dienstag,
 9. Oktober
 18 Uhr
 Gartensaal

Präsentation und Pre-Opening des RODEO Festivals
 AWAY I TAKIY – Vorhang auf für die Weberei
 von Sandra de Berduccy und Ellen Harlizius-Klück

Die künstlerischen Arbeiten, die Sandra de Berduccy während ihres Aufenthalts in München erstellt, stehen in engem Zusammenhang mit dem PENELOPE Projekt von Ellen Harlizius-Klück. Beiden gemeinsam ist ihr kreativer Ansatz, Weberei als binäre Kunst zu verstehen und Anknüpfungspunkte zu Elektronik und Computertechnik zu visualisieren.

Anschließend werden die Webstücke im Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke anlässlich des **RODEO Festivals** zu sehen sein:

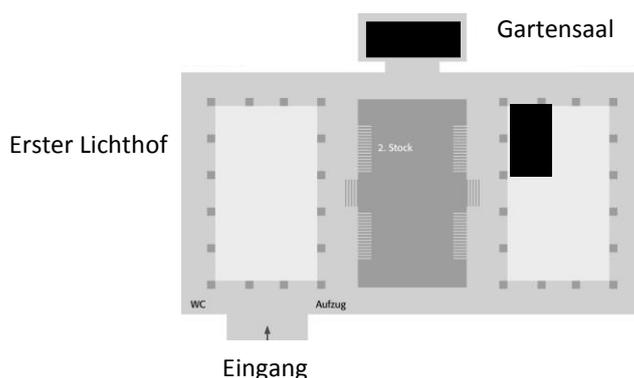
Mittwoch,	10. Oktober	10–18 Uhr
Donnerstag,	11. Oktober	10–20 Uhr
Freitag,	12. Oktober	10–22 Uhr
Samstag,	13. Oktober	18–22 Uhr



www.rodeomuenchen.de

Zur Person:

Sandra de Berduccy ist eine Medienkünstlerin aus Bolivien. Sie erforscht Textilien technologisch und phänomenologisch und untersucht, wie sich die Ordnung der Natur, die traditionelle Textiltechnik der Anden und die neue Medienkunst aufeinander beziehen lassen. Durch ihre Ausbildung bei Webmeistern in ganz Südamerika lernte sie, wie man den Webstuhl als Instrument des Denkens und als geordnetes System verwendet. Aus diesem Ansatz heraus und unter Verwendung von Elektronik, Code und Microcontrollern entwickelt Sandra de Berduccy textile Kunstwerke und interaktive Objekte.



PENELOPE Labor im
 zweiten Lichthof



Montag,

8. Oktober

19 Uhr

im 2. Stock,

Griechensaal

Vortrag im Vorfeld zum Jubiläum "100 Jahre Frauenwahlrecht" in Kooperation mit dem Deutschen Evangelischen Frauenbund, den evangelischen Dekanatsfrauenbeauftragten und Soroptimist International

Protest und Polarisierung?

Streifzüge durch die Frauenbewegung in München nach 1968

von *Elisabeth Zellmer*

Zeithistorikerin mit Schwerpunkt Frauen- und Geschlechtergeschichte des 20. Jahrhunderts an der Technischen Universität München

In den 1960er Jahren schlug die Stunde der Frauen – endlich. Ihr Leben veränderte sich, ihr politisches Engagement in eigener Sache gewann eine neue Qualität. Trug die Revolte von "1968" wirklich zu einer Wende bei? Am Beispiel Münchens skizziert Elisabeth Zellmer die organisatorische Entwicklung, die Leitideen und Aktivitäten der Frauenbewegung. Sie spannt dabei den Bogen vom feministischen Aufbruch Ende der 1960er Jahre bis zur Gleichstellungspolitik der 1980er Jahre.

Donnerstag,

18. Oktober

19 Uhr

Eintritt 10,- €

„Zwischen Sokrates und Venus“ in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule

Vor 50 Jahren Zeitenwende 1968 – Ein Aufbruch zu neuer Freiheit?

mit *Harald Lesch* und *Wilhelm Vossenkuhl*

siehe besondere Ankündigung für das gesamte Winterprogramm

"Die 68er" ist bis heute ein Signalwort. Was aber haben "die 68er" erreicht? Eine Veränderung in den öffentlichen Medien, im Sexualverhalten, in der Bildungslandschaft und im Freizeitbewusstsein ist ihnen gelungen, aber heute will niemand mehr für diese Kulturrevolution verantwortlich sein. Dabei hat alles als Bürgerrechtsbewegung begonnen, die mehr Demokratie wagen wollte.

Samstag,

20. Oktober

19-2 Uhr

Ticket für die

Lange Nacht 15 €

In Kooperation mit Echtzeithalle, Autorenensemble und Helmholtzensemble

Lange Nacht der Münchener Museen mit „Archäologie der Klänge“

In Form eines Wandelkonzertes tauchen acht Musiker und Musikerinnen

die sonst so stillen Museumshallen in eine *Archäologie der Klänge* – mit Computermusik und vier akustischen Instrumenten (Klavier, Kontrabass, Horn und Akkordeon). Die Spieler interpretieren gemeinsam jeweils eine Figur. Der Besucher wandelt zwischen den Abgüssen und den Musikern umher und nähert sich so den einzelnen Klängen. Die Statuen, wie der mit den Schlangen ringende Laokoon, erhalten so eine völlig neue Stimme. Nach der *Archäologie der Klänge* hört der Besucher einen *Klang der Stille*, der „wie der Duft eines entfernten Klanges“ eigentlich unhörbar ist.



Beginn der Performance jeweils um **19:30, 21:30** und **23:30 Uhr**

Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu allen Veranstaltungen frei.

In Kooperation mit

Vorschau Winterprogramm 2018/2019

Karten ab September online unter www.mvhs.de oder an der Abendkasse



Zwischen Sokrates und Venus – Gespräche über den Menschen und seine Welt

Prof. Harald Lesch und Prof. Wilhelm Vossenkuhl kommen auch in Winter 2018/19 zu einem gemeinsamen Dialog über zentrale politische, historische und gesellschaftliche Fragen im Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke zusammen. Zwischen den Büsten und Statuen antiker Bildwerke, von strengen Philosophen bis zu zart bekleideten Göttinnen, analysieren sie aktuelle Problemlagen.

In diesem Winterprogramm stehen „Zeitenwenden“ im Mittelpunkt der Diskussionen: vor 50 Jahren, vor 100 Jahren, bis zum Zeitalter der Digitalisierung.

18.10.2018: Vor 50 Jahren Zeitenwende 1968 – Ein Aufbruch zu neuer Freiheit?

"Die 68er" ist bis heute ein Signalwort. Was aber haben "die 68er" erreicht? Eine Veränderung in den öffentlichen Medien, im Sexualverhalten, in der Bildungslandschaft und im Freizeitbewusstsein ist ihnen gelungen, aber heute will niemand mehr für diese Kulturrevolution verantwortlich sein. Dabei hat alles als Bürgerrechtsbewegung begonnen, die mehr Demokratie wagen wollte.

6.12.2018: Vor 100 Jahren Zeitenwende 1918 – Das Ende der bürgerlichen Gesellschaft?

Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs und dem Ausbruch von Revolutionen, von München bis Moskau, ist die Überschaubarkeit des alten Europas zu Ende gegangen. Waren die Menschen damals und sind wir heute den Herausforderungen gewachsen? Kapitalistische Massengesellschaft, Beeinflussung durch Massenmedien, atomare Bedrohung, politische Experimente zwischen Faschismus und Sozialismus.

14.2.2019: Person und Freiheit im Zeitalter der Digitalisierung

Als das Internet in den 90er Jahren seinen Siegeszug begann, wurden neue Demokratisierungshoffnungen damit verbunden. Informationsvielfalt, Weltorientierung und menschliche Begegnungen mit einem Tastenaufwurf! Jetzt, 20 Jahre danach, erschrecken uns die negativen Konsequenzen: Grenzenlose Überwachung, generelle Unverbindlichkeit, ungefilterte Informationsflut, Orientierungslosigkeit und Pornographie auf allen Kanälen. Was heißt Freiheit unter diesen Bedingungen noch?

6.3.2019: Philosophischer Aschermittwoch

Alle großen Parteien in Bayern feiern heute ihren politischen Aschermittwoch, indem sie die eigenen Leistungen loben, die der anderen jedoch tadeln. Blickt man allerdings nicht tagespolitisch auf die Welt, sondern mehr philosophisch, stellen sich weniger polemische, als dringliche Fragen. Das genaue Thema des Abends wird in der Tagespresse und unter www.mvhs.de ungefähr 14 Tage vorher bekannt gegeben.

Eintritt 10 € - Karten ab September online unter www.mvhs.de oder an der Abendkasse.

Bitte achten Sie auf warme Kleidung, da der Lichthof des Museums nicht ausreichend beheizt werden kann.